BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E. V.

AUSGABE 1.2009

CLUB NACHRICHTEN

Aufstieg!

BITTE NOTIEREN!
Einladung zu den Abteilungsversammlungen

AUSGEZEICHNET!
Schultennis-Koordinator Klaus-Dieter Kurze wurde geehrt

ZUKUNFTSPROJEKT
Spielgemeinschaft der weibl. JB mit Eintracht Braunschweig

: LIEBE CLUBMITGLIEDER,

die obligatorische Bestandserhebung, die der Landessportbund zu Beginn eines jeden Jahres von allen Vereinen Niedersachsens fordert, gibt den Clubs auch Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und beispielsweise ihre Mitgliederbewegung des abgelaufenen Jahres zu analysieren. Für unseren BTHC zeigt sich, dass sich der Trend der jüngsten Vergangenheit fortgesetzt hat: In der Tennis-Abteilung ist nach wie vor eine erhebliche Fluktuation zu beobachten, wobei einer im Vergleich zu anderen Vereinen erfreulichen Zahl von Neuanmeldungen eine ebenso große Abwanderung gegenübersteht und damit ein Mitgliederzuwachs ausbleibt. Eine konstante Entwicklung herrscht dagegen in der Hockey-Sparte, deren Mitgliederstand sich kaum geändert hat und sogar einen geringen Zuwachs melden konnte, der dazu führte, dass sich das seit Jahren bestehende interne Kräfteverhältnis zugunsten der Hockey-Abteilung verschoben hat.

Unsere ständige Aufgabe ist es, nach Gründen für die Fluktuation in der Tennis-Abteilung zu suchen und gegebenenfalls dem Begriff Vereinstreue einen neuen Inhalt zu geben.

Im sportlichen Bereich haben wir uns über den Klassenerhalt der Hockeyherren in der 2. Hallenbundesliga gefreut. Ein besonderer Glückwunsch gilt den Herrenteams der reiferen Tennisgeneration: Die Herren 40 haben in der höchsten Spielklasse, der Regionalliga, nur ganz knapp hinter dem Hamburger SV den zweiten Platz belegt und sind seit nunmehr zwei Jahren in Punktspielen unbesiegt geblieben. Die Herren 50 schafften nach einer Saison mit überzeugenden Leistungen den Sprung von der Nordliga in die Regionalliga. Hierbei handelt es sich um lupenreine Amateure, die ihren Ursprung in unserer Region haben und sich durch Freude am Tennis und bemerkenswertes Engagement auszeichnen. Dank zu sagen gilt es auch den zahlreichen Spendern, die den Club unterstützen. Lobenswert auch hier die Hockey-Abteilung, die einen erklecklichen Betrag von ihren Mitgliedern einwerben konnte, sowie den Eltern unserer Tenniskinder, die wiederum mit ihren Zuwendungen erheblich zur Aufbesserung des Clubetats beigetragen haben.

Mit dem Zustand unserer Sportstätten dürfen wir weitgehend zufrieden sein. Die herrliche, von Besuchern und Gästen ausnahmslos mit lobenden Worten bedachten Tennis-Anlage ist dank der intensiven Pflege auch durch Vereinsmitglieder nach wie vor ein Anziehungspunkt. Der Hockeyplatz auf dem Jahnplatz wird gegenwärtig nach erheblichen Problemen im Vorfeld und einigen noch offenen Kritikpunkten grundsaniert und in dieser Sommersaison wieder benutzbar sein.

Auf diesem Weg wünsche ich allen unseren Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009 und hoffe, dass sich unsere Finanzlage durch zusätzliche Sponsoren und Gönner sowie mit unabdingbaren Sparmaßnahmen weiter zum Positiven entwickelt.

Ihr Joachim Clemens

: IMPRESSUM

Herausgeber	**Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.** Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig Fon 0531.7 43 53 · Fax 0531.7 27 03 E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de
Vorstand	Joachim Clemens (1. Vorsitzender), Krimhild von Bredow-Dahlke und Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter), Fred Tüchelmann (Schatzmeister)
Tennis	Sven Stadtlander (Abteilungsleiter), Eckhard Heitmann und Christian Kurze (Sportwart), Nicole Berse und Katja Schuhmann-Lehr (Jugendwarte)
Hockey	Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter), Dietlof Krüger und Kaja Schrader (Sportwarte), Katrin Hoebbel (Jugendwartin)

Neue Telefonnumer (Gastronomie) 7 07 47 84

Bankverbindungen	Volksbank Braunschweig (BLZ 269 910 66) Konto-Nr. 6 010 113 000 NORD/LB Filiale Bruchtorwall (BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 018 125 Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) Konto-Nr. 1799 88-303

Die BTHC-Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Umsetzung	Steffen und Bach GmbH Design und visuelle Kommunikation www.steffenundbach.de
Fotos	fotolia.de, privat

: TERMINE 2008

Jugendversammlung Hockey
Montag, 2. März 2009
um 18.30 Uhr

Jugendversammlung Tennis
Montag, 2. März 2009
um 20.00 Uhr

Abteilungsversammlung Tennis
Montag, 9. März 2009
um 19.00 Uhr

Otbert-Krüger-Pokal
14./15. März 2009
IGS-Weststadt

Abteilungsversammlung Hockey
Montag, 16. März 2009
um 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung
Donnerstag, 16. April 2009
um 19.00 Uhr

Saisoneröffnung
Samstag, 25. April 2009
um 14.00 Uhr
Begrüßung der
neuen Mitglieder

Schleifchenturnier
im Juni 2009

Frühstücken und Tennis spielen
Sonntag, 9. August 2009

Frauen-Power-Turnier
Freitag 11. September 2009

Skat- und Doppelkopfturnier
Freitag, 20. November 2009

: NACHRUF AUF PETER VOSS

Peter Voss †

Am 23. November 2008 verstarb Peter Voss, seit 01.01.1953 Mitglied, nach langer, unheilbarer Krankheit, viel zu früh mit 64 Jahren. Peter spielte bei uns Hockey und Tennis. Bei allem Ehrgeiz war die Geselligkeit nach dem Wettkampf für ihn unabdingbar. Er erfreute seine Mitspieler mit „Liedgut“, teils von seinem Vater Herbert übernommen oder auch selbst verfasst.

Der Schlachtruf Bumalaka, einst von Herbert über dessen Zweitverein Hannover 78 uns anvertraut, wurde mit Hilfe von Peter Allgemeingut aller Mannschaftsspieler im BTHC. Peter war Mitbegründer der Sunshine-Eleven, auf der Fahrt der Hockey-Senioren 1978 in Ramsgate aus der Taufe gehoben. Verbunden mit Dank für viele gemeinsame Stunden erlebter Fröhlichkeit behalten wir ihn in Erinnerung.

Wilhelm Meyer-Degering

: DER VORSTAND INFORMIERT UND SUCHT:

Spenden zur Förderung des Tennis- und Hockey-Sports bitte an folgende Bankverbindung des Vereins:
Volksbank Braunschweig Wolfsburg eG
Konto-Nr.: 6011527000
BLZ: 26991066

Für Sponsoren steht Bandenwerbung auf der Tennisanlage oder am Kunstrasen zur Verfügung. Informationen erhalten sie bei:
Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Güldenstraße 19-21, 38100 Braunschweig
Fon: 0531.4 80 91-0, Fax: 0531.4 80 91-92

Außerdem suchen wir dringend ein interessiertes Mitglied für die ständige Pflege unserer Website – gerne auch aus der Vereinsjugend – und darüber hinaus noch einen Freiwilligen, der Lust hat, aktiv an der Gestaltung der Clubzeitung mitzuarbeiten. Bei Interesse oder für weitere Informationen bitte bei o. g. Kontakt melden.

NEC ASPERA TERRENT

HOF-APOTHEKE
privilegiert seit 1772
D. BORGMANN
SCHUHSTRASSE 4
38100 BRAUNSCHWEIG
TELEFON 05 31/4 42 54
FAX 05 31/40 03 31

BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Tennisabteilung
am Montag, 09. März 2009, um 19.00 Uhr, Ort: BTHC-Clubhaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellen der Stimmberechtigten der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Abteilungsvorstandes
   · Abteilungsleiter, · Sportwart, · Jugendwart
3. Wahlen
   a) Neuwahl des Sportwartes gem. § 21 Abs. 2 der Satzung
   b) Vorschlag zur Wahl des Leiters der Tennisabteilung in der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009
4. Vorstellung von Dejan Cvijic als neuer Cheftrainer im BTHC
5. Terminplanung
6. Anträge
7. Verschiedenes

Die Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 2. März 2009 schriftlich gestellt werden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sven Stadtlander, Leiter der Tennisabteilung

BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Hockeyversammlung für die Erwachsenen und Eltern der Jugendlichen am Montag, 16. März 2009, um 19.30 Uhr, Ort: BTHC-Clubhaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellen der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Abteilungsvorstandes
4. Finanzen
5. Sportlicher Rückblick 2008 und Vorschau 2009
6. Wahlen
   a) Neuwahl des Sportwartes gem. § 21 Abs. 2 der Satzung
   b) Vorschlag zur Wahl des Leiters der Hockeyabteilung in der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009
7. Allgemeine Organisation der Abteilung
8. Ehrung (Vorschläge zur Hauptversammlung)
9. Anträge
10. Verschiedenes

Die Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 6. März 2009 schriftlich gestellt werden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Knut Meyer-Degering, Leiter der Hockeyabteilung

: JÜNGSTEN-SICHTUNG

Zur Optimierung seiner Nachwuchsarbeit führt der BTHC ab dieser Wintersaison regelmäßig zweimal im Jahr – jeweils zum Ende der Sommer- und Wintersaison – Sichtungen in seiner Jüngstenabteilung durch.

Sinn und Zweck der Sichtungsmaßnahmen ist es, herauszufinden welche Kinder mit viel Spaß bei der Sache sind und sich aufgrund der gezeigten Leistungen (Tennis und Motorik) für das Wettspiel (Punktspiele, Meisterschaften, Turniere) empfehlen.

Den ausgewählten Spielerinnen und Spielern wird in homogenen Fördergruppen die Möglichkeit geboten, in kürzerer Zeit schnelleren Leistungszuwachs – und damit auch größere Erfolgserlebnisse – zu erzielen. Die so geplante und gesteuerte Tennislaufbahn ist jedoch ohne Zustimmung und Unterstützung der Eltern nicht möglich, d.h. für die Sichtung sollten nur Kinder gemeldet werden, die die o. g. Voraussetzungen erfüllen.

Die Mädchen und Jungen ohne Sichtungsergebnisse verbleiben im sog. „Allgemeinen Jugendtraining“ und werden auch dort ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend trainiert.

Die Sichtungsergebnisse haben Einfluss auf die Zusammensetzungen der Trainingsgruppen für die Sommersaison und auf die Aufstellungen der Punktspielmannschaften ab Mai 2009.

Einen zusätzlichen Einblick in den Leistungsstand werden die Stadtjüngstenmeisterschaften im Kleinfeld am 22. März 2009 in der BTHC-Halle ermöglichen. (Ausschreibungen folgen.) Wir freuen uns bei allen Veranstaltungen auf ein gutes Meldeergebnis!

Die erste Sichtung findet statt am Sonntag, den 15. März 2009, in der Zeit von 12.00 – 16.00 Uhr in der BTHC-Halle und betrifft die Jahrgänge 2000 – 2002. (Alle Eltern der infragekommenden Kinder haben eine Einladung zum ersten Sichtungstermin erhalten und werden hiermit gebeten, ihre Tochter/ ihren Sohn – soweit noch nicht erfolgt – anzumelden.)

Klaus-Dieter Kurze

PS: „Ich bin ein Talent – holt mich hier raus!“ Wenn wir diesen „Hilferuf“ hören, werden wir sofort tätig, was auch außerhalb der Sichtungstermine der Fall sein kann!

Die Jüngsten warten sehnsüchtig auf die Eröffnung der Freiluftsaison.

: NACHWUCHSTALENT PHILIPP KRAUSE

Vor 3 Jahren wechselte Philipp Krause vom SV Stöckheim zum BTHC und spielt seitdem Punktspiele für unseren Club. Seit 2 Jahren gehört er dem Bezirkskader Braunschweig an. Durch eine rasante Leistungssteigerung innerhalb der letzten 2 Jahre machte Philipp bei zahlreichen Turnieren und Meisterschaften auf sich aufmerksam.

Ebenfalls nahm er im letzten Sommer am Talent-Cup in Essen teil. Sein neuester Erfolg ist der Vize-Bezirkstitel bei den Junioren U 12 im Dezember 2008. Leider tauchte sein Name bei zahlreichen Siegesmeldungen in der BZ nicht auf, da der Vereinswechsel von Stöckheim zum BTHC beim DTB nicht verzeichnet wurde. Daher auf diesem Weg noch mal herzlichen Glückwunsch Philipp!

N. Berse

Seit 1867 sind wir (nicht nur) kultureller Treffpunkt in unserer Heimatstadt Braunschweig. Und falls Sie es einmal nicht schaffen, bei uns persönlich vorbeizuschauen, treffen wir uns vielleicht unter www.graff.de.

Graff – Lust am Lesen.

140 Jahre
Treffpunkt Graff

Sack 15 · **www.graff.de** · Tel. 0531 . 4 80 89-0 · Mo. - Sa. 9:30 - 20:00 Uhr

Götsch GmbH

SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de

Immobilien Erbschaft.

Verwaltung

Vermietung

Verkauf

Im Umgang mit Immobilien-Erbschaften unterstützen wir Sie gern unter anderem bei Gutachten, Besichtigungen, Verhandlungen, Vertragsgestaltung, Kaufabwicklung oder Verwaltung.

Nutzen auch Sie unsere Fachkompetenz und zuverlässige Dienstleistung sowie unsere Kontakte zu Investoren aus dem In- und Ausland.

MUNTE IMMOBILIEN

Wir aktivieren Ihre Immobilie.

Munte Immobilien GmbH & Co. KG

Fon 0531-12064·0
Fax 0531-12064·64

wohnen@munte-immobilien.de
munte-immobilien.de

Hagenmarkt 2
38100 Braunschweig

SCHROERS-WERBEAGENTUR.DE

: AUSGEZEICHNETES EHRENAMT

Eine Ehrung hat viele Väter! – Danke, BTHC!

Je größer die Auszeichnung, desto größer der Anteil derer, die über Jahrzehnte das Schultennisengagement in einem großen Ausmaß an Rat und Tat begleitet haben.

In allen Bereichen und bei allen Aktivitäten seit 1970 hat der BTHC jede Unterstützung gewährt, seine Mitarbeit jederzeit angeboten und die erforderlichen Rahmenbedingungen erfüllt!

Ohne diese Hilfestellung wären die erfolgreiche Umsetzung und Durchführung vieler Konzepte und Projekte von Vereins- bis Verbandsebene nicht möglich gewesen!

Bei fast jeder Aktion war auch unser scheidender Cheftrainer unverzichtbar mit im Einsatz! Danke, Acky!

Ein großer Dank geht ebenfalls an Beate Wuttke, Petra Binnewies und Dieter Graf, die bei zahlreichen Einsätzen im Organisationsteam und in der Turnierleitung bei allen Tennis-Entscheiden im Bundeswettbewerb der Schulen von „Jugend trainiert für Olympia“ wertvollste Mitarbeit geleistet haben!

Der Ball im Schultennis rollt auch 2009 weiter. Kooperationsvereinbarungen mit dem Wilhelm Gymnasium, die Einrichtung eines „Clean-Winners-Stützpunktes“ im BTHC und modifizierte Schultennisaktivitäten bei den Nord/LB-Open stehen im Maßnahmenkatalog für das nächste Jahr.

Funktionäre, Lehrkräfte und Eltern werden auch hierbei zum Erreichen der gesteckten Ziele wieder ihren Beitrag leisten. Dank dafür im Voraus!

Klaus-Dieter Kurze
-Schultennis-Koordinator-

: SONNABEND-RUNDE

Das traditionelle Weihnachtsturnier der BTHC-Sonnabend-Runde fand eine Woche vor dem Fest in der BTHC-Halle wieder viel Anklang. Anschließend trafen sich Aktive mit Anhang in der Clubgaststätte zum obligatorischen Gänseessen. Dabei nahm der Vorsitzende Joachim Clemens die Siegerehrung vor. Es setzten sich mit Jochen Hönle als Sieger (auf dem Foto rechts) und Hans-Peter Heusmann erwartungsgemäß die Favoriten durch.

U. Everling

: SPRUNG IN DEN BUNDESKADER GESCHAFFT

Jana Nabel hat im Oktober den Sprung in den DTB C-Kader geschafft. Dadurch erhält sie die Chance, Mitglied der Jugendnationalmannschaft zu werden und zu internationalen Turnieren offiziell nominiert zu werden.

Gleich im Oktober wurde sie zu einem Bundeslehrgang ins Leistungszentrum nach Hannover eingeladen, um dort unter der Leitung von Bundestrainer Hans-Peter Born gemeinsam mit fünf anderen Mädchen aus dem gesamten Bundesgebiet zu trainieren.

Kurz vor Weihnachten gab es die erste offizielle Nominierung zu einem TE U14-Turnier der Kategorie 1 in der Nähe von Paris. Jana wurde zur Qualifikation zugelassen und musste sich durch drei Runden kämpfen, was ihr sehr eindrucksvoll gelang. In der ersten Runde des Hauptfeldes wartete gleich eine gesetzte Spielerin auf sie. Immerhin die Nummer 23 in Europa! Auch hier setzte sich Jana mit einem deutlichen 6:2 / 6:0 durch und erreichte die zweite Runde. Hier reichte die Kraft nicht mehr aus und sie verlor knapp in zwei Sätzen. Dafür spielte sie sich zusammen mit ihrer Doppelpartnerin Lisa-Marie Mätschke aus Berlin bis ins Viertelfinale. Insgesamt ein toller Erfolg und eine großartige Erfahrung!

Im Januar ging es weiter mit einer Nominierung für ein TE U14-Turnier Kategorie 1 in Bolton (GB). Bei diesem Turnier startet nicht nur die europäische Spitze des Jahrganges 1995 und jünger, sondern auch die besten Spieler aus den USA und Japan.

Auch hier überstand Jana die erste Runde souverän. Ein weiteres Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, aber wir drücken natürlich die Daumen, auch wenn mit der Nummer vier der Setzliste eine sehr große Herausforderung wartet.

: HERREN 40

Die Herren 40 des BTHC sind auch in der Hallensaison in der Erfolgsspur geblieben. Als Regionalliga-Aufsteiger blieb die Mannschaft ungeschlagen, sicherte sich die norddeutsche Vizemeisterschaft, nur knapp hinter dem Hamburger SV, dem im letzten Spiel der Saison ein Unentschieden zur Meisterschaft reichte.

Unter schlechten Vorzeichen begann die Saison am letzten Wochenende in den Herbstferien. Durch diesen unglücklichen Termin fehlten Jürgen Hoffmann und Karsten Schumann urlaubsbedingt, Holger Blumhof musste wegen Krankheit passen, Spitzenspieler Burkhard Scholz war nach einer Knieoperation noch zu einer Pause gezwungen. Auch während der Partie gegen Henstedt-Ulzburg hatte der Aufsteiger noch Pech. Marian Krämer gab auf, ein Doppel konnte deshalb nicht gespielt werden, so dass Jens Eichhorn und Stefan Minnich, die drei Punkte für das Unentschieden im Alleingang besorgten.

Besser lief es für die Mannschaft in den anschließenden Spielen. In Bestbesetzung, Burkhard Scholz war inzwischen wieder fit, folgte ein deutliches 6:0 in der Auswärtspartie in Ronnenberg. Gegen den Oldenburger TeV führte das BTHC-Quartett nach den Einzeln bereits 3:1 und holte dann auch noch das notwendige Doppel zum 4:2-Erfolg. Der vierte Streich in dieser Saison gelang auswärts bei DUWO in Hamburg. Mit einem 5:1-Sieg im Gepäck kehrte die Mannschaft aus der Hansestadt zurück.

Damit war klar, dass das letzte Spiel der Saison über die Norddeutsche Meisterschaft entscheiden würde. Der HSV hatte sich in den Vorjahren immer mit Platz zwei begnügen müssen, trat entsprechend motiviert in der Halle am Bürgerpark an. Den Hamburgern reichte ein Unentschieden zum Titel, Braunschweig hätte gewinnen müssen, um am Ende auf Platz eins zu stehen. „Wir hatten natürlich zuerst den Klassenerhalt als Ziel, als es dann aber so gut lief, haben wir auch ein wenig von der Norddeutschen Meisterschaft geträumt“, gab Mannschaftsführer Karsten Schumann zu. Dafür reichte es im ersten Anlauf noch nicht. Dennoch freute sich das Team über die Vizemeisterschaft und vor allem darüber, seit 24 Spielen ungeschlagen zu sein. „Nun wollen wir zum Saisonstart die 25 voll machen“, legt der Kapitän die Messlatte für die bevorstehende Sommerspielzeit gleich zu Beginn hoch an.

Bereits am 1. Mai beginnt die Regionalliga-Saison, bis zum 23. Mai könnte die Mannschaft schon sechs Spiele absolviert haben. Denn sechs Spieltage sind für diesen kurzen Zeitraum angesetzt. Wann die BTHC-Herren auflaufen müssen, steht noch nicht fest. Fest steht dagegen, dass mit Dirk Hoppe ein weiterer Spieler zur Mannschaft gestoßen ist. Er kommt von den Herren 30 von SW Steterburg zum BTHC. Seine Mannschaft hat er bereits kennen gelernt – allerdings außerhalb des Tennisplatzes. Beim traditionellen Gänseessen mit 20 von den Herren 50 am 21. Dezember hat er bereits mehr über die geselligen Qualitäten seiner Mannschaftskameraden erfahren.

Ein anderer gemeldeter Spieler war beim HSV-Spiel als Zuschauer mit dabei. Torsten Schneider, der eine Tennisschule in Bardolino am Gardasee betreibt, wollte seine Mitspieler endlich kennen lernen. Das, was er gesehen hat, schien ihm gefallen zu haben. Er signalisierte für die Sommersaison, bei personellen Engpässen auch kurzzeitig aus Norditalien anzureisen.

Kathrin Lienig

: HERREN 50+ ...

... steigen auf und auf und auf ...

Nach dem sensationell-phänomenalen Sieg im vorigen Sommer gegen den Hamburger Meister und dem damit verbundenen Aufstieg in die Nordliga mit Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein hat die Mannschaft „Blut geleckt“, wie damals mit „Röhre oder JSS“ an der Spitze. Zudem begab es sich, dass sich die „BTHC seniors de luxe“ beträchtlich verstärken konnte.

An Nr. 2: Hartmut Langanki. Seit Jahrzehnten BTHC-Gewächs, der wegen seiner abartigen Liebe zum Spiel mit den gelben Kugeln auch gleich zum Mannschaftsführer (MF) avancierte.

An Nr. 1: Erwin Skamrahl. Damals vor 25 Jahren Union Groß Ilsede startete ein Leichtathlet unter diesem Künstlernamen und war gar 1983 der beste Viertelmeiler all over the world mit 44.50 sec.; der legendäre Rudolf Harbig war 25 Jahre davor im Dress „unserer Eintracht“ auf einer Aschenbahn unfassbare 46 blank gelaufen. Aber zurück zu Erwin, Herwin (Die Mädchen nennen mich wini!), ahd: Freund des Heeres, also ein echtes Schlachtross, Triarier … Er stößt zu uns, zum über 100-jährigen BTHC im Bürgerpark, weil er hier alles vorfindet, was er sich für einen Leistungssportler im Seniorenalter wünscht, von einer Bilderbuch-Tennisanlage über eine lobenswerte Rokoko-Gastronomie bis hin zu einer leistungsbereiten, aber dennoch harmonisch agierenden Mannschaft, in Qualität und Quantität schon überdurchschnittlich und das seit Jahren. Und so gelobte er denn auch dem Teamschäff: „Ich bleibe bei Euch, bei Dir, bis dass der Tod uns scheidet.“ Und der TS sagte: „So sei es denn!“, eine an dogmatische Segnungen in der christlichen Ur-Gemeinde erinnernde Zauberformel:

Das Team, die Crew, die Vierer-Mannschaft, die in der Hallensaison 08/09 der Nordliga, die auch Mord-Liga heißt, den Sprung in die allerhöchste, die Regionalliga schaffen sollte: Skamrahl – Langanki – Krautwald – Boguth – Krahn – Land – Sobotta – Meyer – Langheim, ein Aufgebot, mit dem man unschwer zwei Mannschaften hätte bestücken können. Indes muss konstatiert werden, dass der harte Kern der Optimalleistungsträger lediglich aus fünf „Bürgerpark-Gladiatoren“ bestand.

Und die Gegner aus den nördlichen Bundesländern:

- 1. Kieler HTC; „Hauptstadt-Club“, nicht Mitstreiter beim früheren Rolandpokal
- Tennisgemeinschaft im Turn- und Sportverein (das riecht nach Turnvater Jahn) Quickborn: Als die die Liste der Gegner verinnerlichten, zogen sie die Meldung gegen Zahlung eines blassmachenden Strafgeldes resigniert zurück.
- Bremerhavener TV von 1905: unsere um vier Jahre längere Erfahrung machte sich letztlich bemerkbar.
- TC Schwülper: Dieter Jakob hat mir früher eingebläut, dass wir die nicht kennen, auch nicht wenn sie uns schlagen. Aber diese Zeiten sind längst vorbei!
- Buxtehuder TC Rot-Weiß: Fachhochschule, Hamburger Speckgürtel, rote Hose / weiße Mütze. Es war im Spielplan festgelegt, dass das unser letzter Gegner sein würde; der Teamschäff hatte die Parole herausgegeben: Am vorletzten Spieltag ist für uns der Aufstieg gesichert, und der Staffelsieg ist uns schon bei einem defensiven Remis sicher. Genauso kam's! Stichwort: (tausendjährige Erfahrung) … aber davon später!

Das Fazit, die Erkenntnisse und Lehren, die aus dieser Hallensaison 08/09 gezogen werden können.

- Das man zu den „Hammer-Spielen“ bis an die Grenzen der 2. Republik (des 4. Reiches?) fahren muss, zu Hause aber 2 x 6:0, 12:1 spielt, das war früher schon so.
- Es ist segensreich, wenn sich alle, die eine Altersschwelle überschreiten, „ohne schuldhaftes Zögern“ (Begriff aus dem StGB) zu ihrer neuen Altersklasse bekennen.
- Überaus beruhigend ist es, für alle Mannschaften, wenn der Absteiger schon bei Saisonbeginn feststeht (siehe oben: die von Quickyborn!)
- Extrem anstachelnd ist es auch, wenn zwei von unserer Mannschaft mit der Höchststrafe [6:0]Belegten nicht absteigen; das zeigt den wahren Leistungsunterschied zwischen uns und anderen, woher sie auch kommen.
- Das Schlüsselmatch war – wie nicht selten – das Auftaktspiel in Kiel. Wer ordentlich vorlegt, schockt erstmal die Gegner; das gilt im Tennis wie z. B. auch in der Leichtathletik. Leider stand es nach den Einzeln nur 2:2 ! Hatte da etwa ein Neu-Spitzenspieler gepatzt? Ich werde es ermitteln! Aber dann der Doppel-Krimi: schnell hatten Skamrahl / Krahn das 2. Doppel 6:3, 6:1 gewonnen; da lag das 1. Doppel Langanki / Boguth, der kein Einzel gespielt hatte, 6:3, 1:6 (!), 0:0 hinten. Aber dann gelang in der Satzverlängerung das Break: 7:5. So waren beide Doppel zum Gesamtsieg 4:2 gewonnen. Resumee: das ist schon die halbe Miete!
- Die Spiele gegen Bremerhaven und Schwülper waren für unsere Gegner wie ein flüchtiger Flirt mit der Urenkelin des letzten KuK Kaisers beim Opernball in der Wiener Hofburg.
- Das letzte Match wurde dann zum Glanzlicht (nicht Highlight und schon gar nicht Show-down), denn es wurde das Spiel Nr. 1 gegen Nr. 2 in der Tabelle, und es ging ein klein wenig um den Klassensieg!

Die Hamburger Vorstädter haben – das hatten auch schon die anderen Ergebnisse gezeigt – ein Zwei-Mann-Team, d. h. bärenstarke Spieler an Nr. 1 und 2, die den Unsrigen keinen Satz ließen und an Nr. 3 und 4 zwei, die noch kräftig üben müssen. In vier Sätzen errangen sie gegen unsere Lichtgestalten Hagen Boguth (bald 60!) und Jörg Krahn (55) (beide in der gesamten Saison, Freiluft und Halle 08/09 unbesiegt) nur ein einziges Spiel … aber geschenkt war's nicht! Warum der Gegner, dem nur ein Sieg helfen konnte, seine beiden Star(k)-Spieler nicht auf die Doppel verteilte, wird dem TS und dem MF immer unklar bleiben! Vielleicht schwang die uralte Lebensweisheit mit: Lieber die Taube im Bett, als die Schöne!

Das Ende vom Lied, das Bild der Schlusstabelle in der Nordliga:

1. BTHC	7:1,	19:5,	38:13,	266:145
2. BTC RW Buxtehude	6:2,	14:10,	29:24,	240:239!

3. ferner liefen: Kiel … und andere Hauptstädte und letztlich mehr Punkt! Den Namen hab' ich nun doch vergessen.

Klaus Gossow (Teamschäff forever)

Die BTHC-Mannschaft Herren 50 + der Saison 08/09, Freiluft und Halle: Aufstieg in die Nordliga / Aufstieg in die Regionalliga. Von links: Hartmut Langanki, Jörg Krahn, Erwin Skamrahl, Thomas Krautwald, Robert Langheim, Hagen Boguth, Roland Sobotta, Christian Land, es fehlt: Hans-Jörg Meyer, davor als knieender Löwe Klaus Gossow

: BÄRCHENCUP BEIM SSC BERLIN 13. / 14. SEPTEMBER 2008

Am 13. September 2008 fuhren wir schon um 7.00 Uhr morgens mit einem großen Bus zum 14. Bärchencup nach Berlin. Der BTHC nimmt an diesem Turnier schon zum 14. Mal teil, dieses Mal erfreulicherweise auch wieder mit allen vier Mannschaften: C- & D-Mädchen sowie C- & D-Knaben, unterstützt von einigen Eltern. Ein D-Knaben-Vater feierte sogar am Samstag seinen Geburtstag mit uns allen im Bus nach Berlin.

Wie jedes Jahr hatten die Kinder alle viel Spaß an diesem sehr gut organisierten Turnier. Es gab für die meisten Mannschaften fünf anstrengende und interessante Spiele. Manchmal gewannen die BTHC Hockeykinder, manchmal verloren wir auch. Am Samstag Abend wurden die nun schon recht müden BTHC-Kinder (immer zu zweit, manchmal sogar zu dritt) von ihren Berliner Gastfamilien abgeholt. Am Sonntag Morgen ging es dann zum letzten Gruppenspiel, bevor dann die Platzierungsspiele starteten. Die D-Knaben, D-Mädchen und C-Mädchen belegten am Ende Platz 7 oder 8 (von 10 – 12 Mannschaften), die C-Knaben schlugen sich super und wurden mit dem 3. Platz belohnt. Um 15.30 Uhr traten wir unsere Heimfahrt nach einem tollen Hockeywochenende wieder an.

Die Betreuer und Trainer der Mannschaft sowie die Hockeykinder danken den vielen Hockey-Eltern für ihre Unterstützung.

C-Knaben: Matthias Richter, Jasper Huffmann, Jacob Hammerer, Christian Bati, Florian Düe, Pablo Westerbecke, Louis Freier, Philipp Tzanetatos, Leon Jurkeit und Felix Wisbar. **D-Mädchen:** Mika J., Maike W., Emma S., Anna N., Clara F., Selina B., Lotte R., Ludmilla K., Lotta S., Ella L. **C-Mädchen:** Pauline, Cäcilia, Emely, Viktoria, Johanna, Johanna, Sophie, Paulina. **D-Knaben:** Felix Thiel, Florian Ziehr, Philipp Putze, Volkan Baser, Erik Mathe, Paul Geilenberg, Paul Rosenberg, Jakob Dittrich, Bendix Zindler.

Cornelie Krüger

Aus Ihrem Projekt wird Realität.

Wer gut vorbereitet ist und auf Qualität achtet, schafft die Basis für langfristige Erfolge.

Unser Konzept, alle Leistungen aus einer Hand anzubieten, gibt Ihnen als Bauherr die Sicherheit eines problemlosen Ablaufs, verbunden mit fixen Terminen und dem Vorteil kalkulierbarer Kosten. Das spart Zeit und nicht zuletzt Ihr Geld.

Köppen Baumanagement

Beratung Planung Ausführung

Unsere Leistungspalette

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Kindergärten, Behinderten- und Altenheime
- Industriegebäude
- Instandhaltung, Umbau, Sanierung und Restaurierung

Wir beraten Sie gerne – Rufen Sie uns an.

Köppen Baumanagement Dipl.-Ingenieur Ulrich Köppen
Magdeburger Straße 65 47800 Krefeld
Fon +49 (0) 21 51 - 44 12 20 info@koeppen-bm.de
Fax +49 (0) 21 51 - 47 68 69 www.koeppen-bm.de

: LÖWENPOKAL 2008

Am diesjährigen Löwenpokal am 15./16. November 2008 in Braunschweig nahmen insgesamt 16 Mannschaften aus nah und fern in Deutschland in der Altersklasse Mädchen und Knaben A (Jahrgänge 94/95) teil. Bei den Mädchen erspielten sich die Teams von DHC Hannover und SCC Berlin jeweils durch 7m-Schießen die Teilnahme am Endspiel. In diesem Spiel wurden die sich bietenden Möglichkeiten auf beiden Seiten in der regulären Spielzeit nicht genutzt. Insbesondere die Berlinerinnen nutzten dabei nicht die Vielzahl an Ecken. Daher kam es zum 7m-Schießen um den Löwenpokal. Hierbei war im Abschluss der DHC Hannover mit einem erzielten Tor die glücklichere Mannschaft und gewann somit das Turnier. Dritter bei den Mädchen wurde Eintracht Braunschweig mit einem 2:1-Sieg über UHC Hamburg.

Bei den Knaben kam es nach den jeweiligen Gruppenspielen am Samstag wieder einmal zu dem Derby zwischen DHC Hannover und dem BTHC. Nach ausgeglichenem Spielverlauf und viel Spannung in der Begegnung gewann der DHC mit 3:2-Toren. Das 2. Halbfinale zwischen Club zur Vahr und Nürnberger HTC war bis auf die letzten drei Spielminuten ein einseitiges Spiel, Bremen führte zu diesem Zeitpunkt mit 5:0. In den verbliebenen Minuten schossen dann aber die Nürnberger noch zwei Tore und konnten dadurch das Ergebnis von 5:2 optisch günstiger gestalten. Somit standen sich dann im kleinen Finale um den 3. Platz Nürnberg und der BTHC gegenüber. In der ersten Spielphase waren beide Mannschaften gleichstark in der Spielanlage und dem Verwerten von Torchancen, so dass es lange Zeit 1:1 stand. Mit fortlaufender Spielzeit setzte sich dann aber das taktisch stärkere Spiel der laufstarken Braunschweiger durch, und sie gewannen mit 4:1. Das Endspiel zwischen DHC Hannover und Club zur Vahr stellte sich dann als einseitige Angelegenheit für die Bremer dar, die nur zum Anfang Probleme hatten, ihre sich bietenden Torchancen auch in zählbare Erfolge umzusetzen. Nachdem aber dann Sekunden vor dem Halbzeitpfiff das erste Tor für den CzV gefallen war, brach der Widerstand des DHC, und die Bremer konnten mit 3:0-Toren das Endspiel siegreich gestalten. Somit geht der Löwenpokal der Knaben A diesmal nach Bremen.

Manfred Land

: NACHRUF AUF THORSTEN BERGER

Thorsten Berger †

Am 8. Oktober ist beim Landeanflug auf den Flugplatz von Lukla in Nepal ein Flugzeug abgestürzt. Zu den Unfallopfern gehören der BTHC-Bundesligaspieler Thorsten Berger (37) und seine Ehefrau Nadine Jankösters-Berger (29). Beide waren auf ihrer Hochzeitsreise zu Bergwanderungen am Himalaja.

Thorsten Berger sammelte seine Hockeygrundkenntnisse bei Eintracht Hildesheim. Nach seinem Abitur kamen zwischen 1990 und 1993 seine Ballkünste beim MTV Braunschweig und zwischendurch beim BTHC zum Einsatz.

Ab 1993 war er fast 15 Jahre lang ununterbrochen ein Leistungsträger der 1. Herren-Mannschaft des Braunschweiger THC. In den 90er Jahren spielte er mit dem BTHC sechs Spielzeiten in der 1. Hallenhockey-Bundesliga, 1995 & 1998 außerdem in der 1. Feldhockey-Bundesliga. Nach dem kuriosen Direktaufstieg aus der dritten in die viergeteilte 1. Liga hielt er sich mit seinem Team von 2000 – 2004 im deutschen Hockey-Oberhaus auf. Seine letzte Saison in der höchsten Spielklasse war 2005/06.

Der Mittelfeldmann war allen Hockeyfreunden nur als „Schraube“ bekannt – seine spezielle Technik des Abdrehens verlieh ihm seinen Namen und trieb Freund und Feind zur Verzweiflung. Auf dem Platz war er ein Tragwerk der Mannschaft, ein Ruhepol über viele Jahre, der mit seiner Flinkheit, Erfahrung und unbedingten Leistungswillen stets eine große Bereicherung für die Mannschaft war.

Zu den persönlichen größten Erfolgen des Diplom-Ingenieurs (Maschinenbau) gehörten neben den Einsätzen in der Bundesliga und als Auswahlspieler der dreifache Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaft mit der TU Braunschweig 1993 – 95 sowie ADH-Spiele in Lyon 1996. Neben dem Hockeysport pflegte er auch andere Leidenschaften: Skifahren, Golfen, Marathon laufen sowie in den letzten Jahren Reisen und Trekking mit seiner Frau.

Die Braunschweiger Hockeyfamilie trauert um ein junges Ehepaar, das durch ein tragisches Unglück aus dem Leben gerissen wurde. In seinen Mannschaften hinterlässt sein plötzlicher Tod eine schmerzliche Lücke. Der BTHC wird seinem „Schraube“ ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Büchner & Carsten Rasehorn

Die optimale Absicherung liegt näher als Sie denken.

In meiner Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle Michael Gajda – City-Büro
Damm 2, 38100 Braunschweig
Telefon 05 31/1 44 01, Fax 05 31/1 44 02
michael.gajda@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr
Sa 10.00–14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ÖFFENTLICHE

Recht so.

Michael Schlüter
Rechtsanwalt und Notar

Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Birgit Schlüter
Fachanwältin für Familienrecht

Knut Meyer-Degering
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Angelika Meier
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Thomas Philipp

Jens Hampe
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Matthias Menzler

Markus Wulf LL.M.

in Bürogemeinschaft mit
Dr. Axel Bührig
Fachanwalt für Arbeitsrecht

SCHLÜTER · MEYER-DEGERING & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Güldenstraße 19-21 · 38100 Braunschweig
Fon 0531 4 80 91-0 · Fax 0531 4 80 91-92 · E-Mail: kanzlei@smd-p.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
www.smd-p.de

Ihre Immobilie ist unsere Aufgabe

Nonn Immobilien GmbH
Wendentorwall 24
Braunschweig
Fon 0531 1 60 06

nonn-immobilien.de

ivd

: EIN PROJEKT FÜR DIE ZUKUNFT

Kooperation in der weiblichen Jugend B zwischen Eintracht und dem BTHC ein voller Erfolg

Die Feldsaison begann für die Trainer der weiblichen Jugend B im letzten Frühjahr bereits mehrere Monate vor dem offiziellen Anstoß- der Plan für eine Kooperation lag in der Luft und musste irgendwie so umgesetzt werden, dass am Ende alle Beteiligten zufrieden sein konnten. Eintracht Braunschweig und der BTHC, eigentlich zwei Vereine, die sich gerade im weiblichen Jugendbereich häufig duellierten und wo die Vergleiche immer mit viel Brisanz und Spannung verliefen, wollten nun an einem Strang ziehen, um ein großes Projekt zu starten – was durchaus erfolgreich verlief. Aber gehen wir der Reihe nach.

Nach vielen Vorgesprächen und anfänglichem Gemurre bei beiden Mannschaften entschieden sich alle Beteiligten, die Jahrgänge 1992 und 1993 gemeinsam unter Eintracht Braunschweig spielen zu lassen. Damit keine der Spielerinnen einen Nachteil für sich erkannte, standen mit Tilman Schulz – Klingner und Inga Matthes sowie Christoph Schrader und Jonas Oetken von jedem Verein jeweils zwei Trainer zur Verfügung. Des Weiteren wurde dienstags bei Eintracht und freitags beim BTHC trainiert und auf den Trikots, die großzügigerweise von der Firma VOW Immobilienmanagement gesponsert wurden, stand als Vereinsname nur „Braunschweig“, als Wappen gab es den Braunschweiger Löwen.

Nach den ersten zwei Wochen wurden die Mannschaften in eine grobe Richtung eingeteilt, da mit insgesamt 45 Mädels nur ein nach Leistung geteiltes Training Sinn machte. Gespielt wurde mit zwei Großfeldmannschaften in der Meisterschaftsrunde sowie einer Kleinfeldmannschaft in der Pokalrunde, die größtenteils von den A Mädchen gestellt und nur mit Spielerinnen aus der WJ B ergänzt wurde. Dass einige Spielerinnen am Anfang der Saison viel in der zweiten gespielt haben, obwohl sie von der Leistung her auch in der ersten hätten spielen können, sollte den Spielerinnen für die Endrunde Sicherheit und Vertrauen geben, um sich auf dem Platz nicht mehr verstecken zu können, was durchaus auch geklappt hat. Dadurch spielte die zweite Mannschaft auch gut mit in der Liga und konnte bis auf die Spiele gegen die erste Mannschaft sowie DTV Hannover in allen Spielen mit den Gegnern mithalten. Am Ende sprangen durch mehrere unglückliche Niederlagen zwar nur vier Punkte heraus, aber der Lerneffekt war bei vielen Spielerinnen so groß, dass einige aus der zweiten Mannschaft noch ihre Einsatzzeiten bei der ersten bekommen sollten. Die erste Mannschaft wurde dabei von Anfang an auf ein Ziel trainiert: Am Ende der Saison sollte endlich der rot-weiße Wimpel mal wieder im Klubhaus eines Braunschweiger Klubs hängen.

Dass die Saison lang und mit DTV Hannover nur ein ernsthafter Gegner dieses verhindern konnte, zeigten bereits die ersten Saisonergebnisse. Nach einem klaren Sieg über die eigene zweite Mannschaft besiegten die Braunschweigerinnen erst die Niedersachsenmeisterinnen aus der Halle von Hannover 78 mit 7:0 bevor man beim Niedersachsen-Bremenmeister der Feldsaison mit 9:0 ein furioses Feldhockey ablieferte, zudem sogar die Bremer Eltern und Spielerinnen im Nachhinein gratulierten. Nach der Sommerpause sah die Hockeywelt allerdings ganz anders aus. Im ersten Spiel nach einer 6-wöchigen und für einige Mädels viel zu langen Pause, in der man vielen anmerkte, dass der Sport im Sommerurlaub eher an zweiter Stelle stand, haperte es gegen den Tabellenletzten DHC Hannover doch gewaltig. 4:0 gewonnen, langsames einfaltsloses Hockey und eine Krisenstimmung auf dem Platz. Die Aussicht, dass das nächste Spiel gegen DTV Hannover anstand und zu diesem Spiel mit Maria (Knieverletzung), Jessi (Pfeiffersches Drüsenfieber), Mia (Australienaufenthalt) und Paula (Englandaufenthalt) der komplette Sturm und ein Pfeiler der bisher zu Null stehenden Verteidigung wegfielen, trieben den Trainern einige Sorgenfalten auf die Stirn. Doch nach einem intensiven Gespräch und der Verpflichtung von Lea aus den A Mädchen (Eileen gehörte von Anfang an zur 1. Mannschaft) zeigte die Mannschaft wieder ihr wahres Gesicht und kämpfte den DTV nach 0:1 Rückstand noch mit 2:1 nieder. Damit war die Qualifikation für die Niedersachsen / Bremenmeisterschaft als Tabellenführer endgültig und es folgte ein ungefährdeter 4:0 Sieg beim HC Horn Bremen.

Die Niedersachsenendrunde konnte sowohl für das Halbfinale als auch für das Finale auf Eintrachts Hockeyplatz geholt werden. Den entscheidenden Heimvorteil wollte man unbedingt nutzen, da Trainer Jonas selber durch zwei Bundesligaspiele für die Herren beim BTHC zeitlich stark eingeschränkt war und nicht großartig reisen konnte. Beim Halbfinale sprang hier Christoph Schrader mit Hilfe von Tilman ein und coachten die Mannschaft gegen Hannover 78 zu einem ungefährdeten 3: 0 Sieg, der allerdings viele Fragen offen ließ. Wie erwartet kam es am Sonntag dann zum großen Finale gegen DTV Hannover und damit innerhalb von vier Wochen

zum zweiten Spiel gegen den gleichen Gegner. Hochmotiviert und bestens vorbereitet, Jonas durfte sich nach seinem eigenen Spiel beide Halbfinalspiele zu Hause auf Video ansehen, um über alle Geschehnisse bestens informiert zu sein, kam es zu einem dramatischen Finale. Bereits in der ersten Halbzeit gab das Schiedsrichtergespann einen Siebenmeter, den Dinah Fröhlich zur Führung nutzte. In einem ausgeglichenen Spiel kam DTV zu vielen Chancen, das Tor schoss aber Braunschweig nach einer Standardsituation aus dem Gewühl heraus. Im weiteren Spielverlauf drückte DTV immer wieder gegen eine kompakt stehende Abwehr und einer bestens aufgelegten Torhüterin, die beim viel umjubelten Schlusspfiff von der Mannschaft fast erdrückt wurde! Das Ziel war erreicht, mit 47:1 Tor aus der Vorrunde und 5:0 Toren in der Endrunde wurde der Wimpel endlich wieder in die Löwenstadt geholt! Und mit dem Sieg wurde zeitgleich auch die Qualifikation für die Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft erreicht.

Die Zwischenrunde als Highlight der ganzen Saison

Wieder einmal hatte der Deutsche Hockey Bund mit seiner Ansetzung der Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft für viel Ärger in Norddeutschland gesorgt. Mit dem Wochenende 18./19. Oktober wurden die Spiele direkt in die Mitte der Herbstferien gelegt und machte somit einigen Spielerinnen die Entscheidung sehr schwer, ob der familiäre Urlaub oder der Hockeysport Vorzug erhalten sollte. So wurde kurzfristig einiges umgebucht und ein Teil der Mannschaft kam direkt aus dem Urlaub zu den Spielen nach Hamburg, was vom Einsatz her natürlich super für die gesamte Mannschaft war. Dass mit Paula eine Heimkehrerin dank der Schulferien in England dabei war, war für die Mannschaft super, aber die Vorbereitung auf das große Ereignis litt natürlich ein wenig. Da der Deutsche Hockey Bund zeitgleich auch noch Bundesligaspiele ansetzte, fielen mit Inga und Jonas auch zwei weitere Trainer aus. Tilman reiste also mit Pia Joop als Betreuerin und 15 Mädels in die große weite Hockeywelt nach Hamburg, um bereits am Freitagabend unter der Leitung vom dazu geholten Coach Lars Dose, Damentrainer und guter Freund von Jonas aus Marienthaler Zeiten, ein letztes Training auf dem Platz am Hemmingstedter Weg durchzuführen.

Am Samstag kam es dann zum großen Spiel gegen den Deutschen WJ B Hallenmeister und Vizemeister der vergangenen Feldsaison Berliner HC. In einem guten und ausgeglichenen Spiel verloren die Braunschweiger nie die Nerven und ließen sich von dem langen 0:0 nicht anstecken, sondern verteidigten immer wieder ihr Tor mit vollem Einsatz und hatten Pech bei den gefährlichen Kontern. Während Lars am Spielfeldrand die Mädels coachten, musste Tilman per Handyliveschaltung Jonas auf dem Weg nach Rheydt über alles informieren, was in Hamburg auf dem Platz passierte. Als es nach torlosem Spiel inklusive Verlängerung auch noch zum Siebenmeterschießen kam, war die Spannung beim Einlaufen auf dem Rheydter Hockeyplatz wohl noch nie größer gewesen. In bester „Manni Breuckmann“ Manier musste Tilman alles haarklein wiedergeben, was er sehen konnte – und es wurde ein Ende mit grenzenloser Freude. Als Heti Osterloh den entscheidenden fünften Siebenmeter sicher einschweißte, stürmte die Mannschaft auf die Schützin und die erneut überragende Torhüterin Lena zu. Der Tag wurde abgerundet durch wunderbare Massagen vom mitgereisten Physiotherapeuten Achim und stundenlangen Telefonaten mit Jonas aus dem Gladbacher Hotel.

Am Sonntag gab es also das große Finale gegen die Flottbeker Mädels, die sich auf heimischen Platz gegen HC Essen mit 2:1 durchgesetzt hatten. Es war das Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft und auch wenn das Ergebnis von 4:0 ein wenig zu hoch ausfiel, muss man der Mannschaft ein Riesenkompliment für die tollen Leistungen über die gesamte Feldsaison machen. In einer Saison von Anfang März bis Ende Oktober mussten sie sich neben den neuen Mitspielern an ein neues System, neue Trainer und eine viel größere Konkurrenzsituation gewöhnen, die alle Mädels mit Bravour meisterten. Dass Flottbek am Ende auch Deutscher Meister wurde und die Mannschaft Tore nur gegen Flottbek und eins gegen DTV zuließ, zeigt die starke Einsatzbereitschaft und den Willen, auch in schwierigen Zeiten des Braunschweiger Hockeys für Erfolge zu sorgen. In der Hallensaison soll nach dem Feldwimpel ein weiterer folgen und vielleicht schafft man es ja auch hier, sich unter die ersten acht Mannschaften Deutschlands zu schleichen …

Jonas Oetken

PS: In der Halle wurde die 1. Mannschaft Niedersachsenmeister und qualifizierte sich am 31.1./1.2.09 für die Nord/Ost-Meisterschaft (Zwischenrunde für die Deutsche Meisterschaft).

: 11. GRASNARBENSCHOCKER-TURNIER

Nach 6 Jahren, und 2 vergeblichen Anläufen ein Turnier auszurichten, hatten die Grasnarbenschocker am 31.05./01.06.2008 ihr Highlight des Jahres, das 2-tägige Hobby-Hockeyturnier. Die Vorbereitung dieses Jahreshöhepunkts für alle Freizeit-Hockeyspieler benötigte einen 1-jährigen Vorlauf. Christian Wolfson zeichnete sich für die Gesamtkoordination und Einladungen zuständig. Unterstützt wurde er durch das gesamte Team der GNS. Jeder einzelne hatte die ihm zugeteilten Aufgaben zuverlässig abgearbeitet und gelöst, so dass von einer echten Mannschaftsleistung gesprochen werden konnte. Sei es die zweitägige Organisation des Buffets am Platz, der Aufbau der Partyzelte, der Sprech- und Musikanlage, des Bierwagens (besonders problematisch da Schläuche und Adapter nicht passten), die Erstellung der Spielpläne oder die Organisation des abendlichen gesellschaftlichen Ereignisses mit Speisen und Trank, Musik und Tanz.

Unsere Einladungen fanden großen Anklang, so dass sich das Teilnehmerfeld aus 12 Mannschaften zusammensetzte mit so illusteren Namen wie:
Heiße Knüppel (DTV Hannover)
Spätlese (MTV Braunschweig)
Schaumschläger (Göttingen)
Fun Vahren (CzV. Bremen)
Gluckensturm (TTK Sachsenwald)
Rasenpieper (TusLi. Berlin)
4 B Wespen (Berlin Zehlendorf)
Atemlose (Marienthal Hamburg)
DcadA (Hamburg)
Flottshots (Großflottbeck Hamburg)
Rebläuse (THC Wiesbaden)
Chaoten (THC Bonn)

Die Grasnarbenschocker waren mit 2 Mannschaften vertreten.

Ein Turnier steht und fällt mit dem Wetter und so hofften und bangten auch wir, dass am 31.05./01.06.2008, die Sonne scheinen möge und es angenehme Temperaturen zum Spielen würden, nur keinen Regen. Aber was dann kam sprengte alle unsere Erwartungen, schon Tage vorher wurde gemeldet, dass es bis zu 38° warm werden sollte, keiner konnte so recht daran glauben. Schon beim Aufbauen am Freitagabend war es angenehm warm, am Samstag Morgen war es schon heiß und mittags zu Spielbeginn betrug die Temperatur gefühlte 55° auf dem Kunstrasen. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld und auf dem Großfeld, hier bildeten 2 Mannschaften, zum Zwecke des besseren Kennenlernens für den Abend, eine Mannschaft, was sehr gut angenommen wurde. Allerdings mussten die Spiele aufgrund der Temperaturen um 5 Minuten verkürzt werden.

Jede Mannschaft spielte am ersten Tag 3 Kleinfeldspiele und ein Großfeldspiel, trotz der Hitze bewegten sich die Spiele auf einem für Freizeit-Hockeyspieler hohem Niveau. Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle die Leistung unserer Torleute Thomas Wrensch und Martin Stock, die nicht nur bei den Spielen der GNS 1 und 2 im Tor standen, sondern auch bei einigen Gastmannschaften, die ohne Torhüter gekommen waren. Bei geschätzten 80° in der Torwartausrüstung eine fast übermenschliche Leistung.

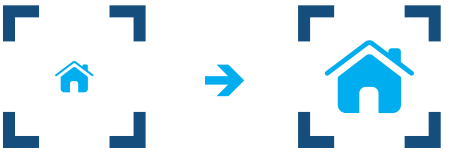
Am Abend sorgte ein 2-stündiges Gewitter für angenehme Temperaturen, allerdings überstieg die Quantität der Regenmassen das zumutbare, so dass der Höhepunkt des Turniers, die abendliche Turnierfeier im Clubhaus, stark verspätet begann. Dank der insgesamt harmonischen Stimmung unter den Teilnehmern flossen Bier und Wein fast in denselben Strömen wie vorher die Wassermassen. Das Event dauerte bis in den frühen Morgen, nach unbestätigten Angaben verließen die Standhaftesten gegen 5.30 Uhr die Party.

Am Sonntag Vormittag wurde das Turnier bei schönem Wetter fortgeführt. Gegen Mittag klang das Turnier nach gemeinsamen Essen und „Siegerehrung“ aus. Die Grasnarbenschocker waren sehr zufrieden mit ihrem Highlight 2008.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren:
Thorsten Groß (Mövenpick); Thomas Wrensch (Buchhandlung Graff); Jean-Luc Hänel (Restaurant Rokoko).

Hanne Krieg

PS. Wer Interesse hat bei uns mitzuspielen, kann dies jeden Freitag um 18.45 Uhr, in der Naumburg-Halle, oder im Sommer auf dem Kunstrasen, tun.



Wir gehen den nächsten Schritt!

Ab Anfang März 2009 finden Sie uns am Friedrich-Wilhelm-Platz 3 a.
Weitere Infos unter www.steffenundbach.de/der-naechste-schritt

Steffen und Bach

Design und visuelle Kommunikation (noch) Leopoldstraße 7 Braunschweig +49 (0) 531 2 88 42 01 www.steffenundbach.de

: AUS DER HOCKEYABTEILUNG

Nach Peter Voss im November 2008 verstarb mit Eberhard Junge am 15. Januar 2008 ein weiteres Mitglied der Sunshine-Eleven. Eberhard war passives Mitglied seit dem 01.01.1966 und wurde 73 Jahre alt. Er begleitete die Sunshine-Eleven auf vielen Reisen ins Ausland und verwaltete zuverlässig die Mannschaftskasse.

Wir freuen uns über zwei neue Kader Spieler im Deutschen Hockey Bund. Es sind Dinah Fröhlich im Kader der weiblichen Jugend A und Philipp Teishert im Kader der männlichen Jugend B.

: 1. HERREN: KRÄFTE TANKEN FÜR DAS ZIEL KLASSENERHALT

Die Euphorie war groß nach dem tollen Aufstiegsspiel und dem damit verbundenen Einzug in die 2. Bundesliga. Mit einer tollen Mannschaftsleistung wurde DHC Hannover im entscheidenden Aufstiegsspiel vernichtend mit 6:1 geschlagen bzw. geradezu überrollt und jedes Tor mit einem Urschrei gefeiert, als wäre man gerade Weltmeister geworden.

Sechs Wochen Sommerpause sollte genutzt werden, um den Geist auf die neue Saison einzustellen und mit vollem Tatendrang der 2. Bundesliga entgegen zu schreiten, doch Trainer Jost Miltkau und seine Mannschaft mussten bereits vor dem ersten Training drei heftige Rückschläge entgegen nehmen. Anstatt den erhofften Verstärkungen wurde der knappe Kader kurz vor dem Ende der Transferperiode noch entscheidend geschwächt. Mit Michel Butschies verlies ein Eigengewächs den Verein, der sich besonders im Aufstiegsjahr bei den 1. Herren etabliert und zu einem Führungsspieler herauskristallisiert hatte. Eigentlich sollte der Aufstieg dienen, Spieler seiner Klasse halten zu können, doch dem Lockruf aus der Hauptstadt inklusive eines BWL-Studienplatzes an der HU Berlin und einem Platz im Kader beim Bundesligisten Berliner HC konnten die Braunschweiger ebenso wenig entgegen setzen wie dem Angebot vom Heimatklub des Jungnationalspielers Marco Miltkau, der neben der sportlichen Perspektive auch die leichteren Abitursregelungen in Hamburg als Grund für seinen Wechsel bekannt gab. Somit verloren die 1. Herren neben ihrem Altmeister Christian „Scholle“ Scholz, der nach dem überragenden Comeback in der Feldrunde seinen gefühlten sechsten und wohl endgültigen Abschied aus dem Leistungssport bekannt gab, auch zwei weitere Hoffnungsträger im Kampf um den Klassenerhalt. Dass im Zuge des Abgangs seines Sohnes auch Betreuer Michael Butschies seinen Job aufgab, war aus persönlichen Gründen natürlich verständlich, für die Mannschaft aber eine weitere Last, die zu stemmen war.

[…] Dass es im letzten Spiel gegen den Absteiger Gladbacher HTC noch einmal um Punkte ging, hätte vor der Saison auch keiner geglaubt. Durch zahlreiche Abgänge standen die Gladbacher vor diesem Spiel mit sechs Punkten in greifbarer Nähe, und es entwickelte sich ein richtiger Herbstfight. Als Sieger gingen am Ende aber die Gastgeber vom Platz, da die Braunschweiger auch in diesem Spiel mal wieder an ihrer eigenen Chancenauswertung scheiterten. Es gibt sicherlich schöneres, als mit einer 1:0-Niederlage aus Gladbach heimkehren zu müssen, doch über die gesamte Saison betrachtet konnte die Mannschaft von Jost Miltkau durchaus zeigen, dass sie die Bundesligasaison nicht als einmaliges Ereignis abschreiben möchten, sondern nach der Winterpause alles daran setzen werden, den Rückstand von sechs Punkten auf einen Nichtabstiegsplatz möglichst schnell zu egalisieren.

Dass sich mit den Neuzugängen Sebastian Bruns (HTHC Hamburg), Stefan Vos (Gladbacher HTC – beide bereits zur Halle), Heimkehrer Fritz Grospietsch und den Jugendspielern Tobias Müller und Felix Heinicke bereits fünf Spieler für die kommende Feldrückrunde angekündigt haben, kann schon einmal positiv gewertet werden. Wenn sich nun noch jemand bereit erklären würde, die einzige Mannschaft in der Bundesliga ohne Betreuer auch außerhalb des Platzes zu entlasten, würde sicherlich ein weiterer Schritt in die richtige Richtung getätigt werden. **An dieser Stelle einen großen Dank an Kaja Schrader, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten vom Schreibtisch aus vieles für die Mannschaft getan hat und einen Teil der Betreueraufgaben abgenommen hat.**

Jonas Oetken

PS: Die Mannschaft hat in der Hallensaison den Verbleib in der 2. Bundesliga erreicht.

: 1. DAMEN: VORBEREITUNG BEIM PFLASTERSTEINPOKAL

Die Feldsaison der ersten Damen legt eine Pause ein – jetzt geht's in die Halle. Schauen wir zurück auf die Feldsaison, hätte es besser laufen können, aber auch schlechter. Immerhin ein Sieg gegen Hannover 78 und zwei knappe, aber verdiente Niederlagen gegen die zweiten Mannschaften von Alster und UHC Hamburg stehen als positive Spiele zu Buche. Die Mannschaft ist noch nicht da, wo sie hin muss, arbeitet aber zunehmend stark daran, das Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Vielleicht auch mit dem einen oder anderen Neuzugang im Frühjahr … wir arbeiten dran.

Ein ganz großes Danke möchte ich unseren Ehemaligen- oder Aushilfs-Damen zukommen lassen. Die mit dafür gesorgt haben, dass wir nicht in Unterbesetzung aufgelaufen sind, die uns qualitativ, auch im Training, verstärkt haben. Dafür ein ganz ganz herzliches Dankeschön: Ihr seid super, und wir hoffen, dass wir uns in Notfällen weiterhin melden dürfen. Der Dank gilt: Antje Walter, Bille Hennersdorf, Dagny Krüger, Eva Horten, Jessica Knaust, Katja Seidel, Sabrina Harbig, Mascha Wegener und Wiebke Netzer. Aus der Jugend haben mittrainiert: Fine Behrens, Heti Osterloh, Marlene Siebert, Mia Gersdorff und Paula Künnecke. Auf Euch freuen wir uns schon im Frühjahr! Als Abgang haben wir Vicky Borek zu verzeichnen, Dir alles Gute in München!

Reaktiviert haben wir Wiebke Netzer und Mascha Wegener, Sabine Will kommt aus Bad Kreuznach zu uns, ebenso stehen uns als Trainingspartner Kristina Neckelmann und Sophia Dolg, beide vom SV Blankenese aus Hamburg, zur Verfügung. Euch allen ein herzliches Willkommen!

Am ersten Wochenende im November begann die Vorbereitung der 1. Damen auf die Hallensaison mit einem Turnier beim Berliner HC: dem Pflastersteinpokal. Die Anreise fand aus Teamfindungszwecken schon Freitag Abend statt, dafür wurde aber eine günstige Unterkunft gesucht – und gefunden. Das Jugendgästehaus des SCC. Eine Wohnung mit Frühstück, rosa oder gelb-grauen Wänden und über 30 Betten, nur für uns, uns acht.

[…] Selbst die sportlich von Einigen vielleicht erwartete Ernüchterung blieb aus. Mit zwei kranken Spielerinnen, drei Spielerinnen, die noch nicht in der Halle Damen gespielt haben, einer Torhüterin, die vier Jahre in der Halle nicht im Tor stand, und nur einer

Auswechselspielerin gingen wir ins Turnier. Vielleicht bereiteten auch diese Umstände noch zusätzlich Kopfschmerzen. Als Laura dann im ersten Spiel nach ganzen vier Minuten gespielter Zeit auf der Weichbodenmatte zusammensackte, war für uns eigentlich der Zug schon abgefahren. Aber sie kam wieder, und wie! Unsere drei Ligaunerfahrenen schlugen sich überragend, unsere Torhüterin Isa steigerte sich riesig, und unsere drei „Alten" Maren, Katrin und Sandra spielten ebenfalls ein großes Turnier. Es reichte zwar nicht zum Erreichen des Halbfinales, aber für den 5. Platz. Zwei Spiele wurden mit einem Tor Unterschied verloren, eins unentschieden gespielt und ein Spiel mit drei Toren Unterschied gewonnen. Auch unsere weiteren Trainingsspiele gegen die Eintracht, den DTV Hannover und unsere weibliche Jugend B lassen uns optimistisch in die Saison starten, in der wir das Ziel Klassenerhalt anpeilen.

[…] Wir freuen uns auf die Hallensaison, freuen uns auf Eure Unterstützung und werden uns die größte Mühe geben, unser Saisonziel möglichst schnell unter Dach und Fach zu bekommen.

Eure 1. Damen

: KULLE'S DAS LETZTE – MENSCH, SCHRAUBE

Bei deinem Junggesellenabschied hast du mich noch umarmt und nach meiner längeren Krankenphase gesagt: "Mensch, Kulle! Dass du wieder dabei bist ..." Deinen Schulterklopfer werde ich noch lange nachspüren. Versprochen!

Wir sind wie früher durch die Stadt gezogen und hatten Spaß. Ich weiß gar nicht, wie viele Nächte wir nach der offiziellen Hockeyparty während eines Turniers noch zusammen auf irgendwelchen Hotelfluren gesessen haben. Besonders beim Neujahrsturnier in Delmenhorst war das eine Tradition. Dort haben wir auch einmal mit der Torfrau aus Hamburg mit einem Bier aus dem legendären Getränkeautomaten angestoßen. Sie hat leider ihre Krankheit nicht überlebt. Grüß sie bitte von mir. (Leute, beruhigt euch! Da war nichts.)

Inzwischen ist ja schon fast eine ganze Mannschaft da oben. Günter, Carsten, Marc oder Tim sind nur einige Namen. Und mein Bruder Volker war ja schließlich auch mal BTHCer. Jetzt haben sie auch noch einen guten Mittelfeldmann. Otbert und ganze Kerle wie Maxe Rasehorn werden euch schon richtig aufstellen.

Du selbst warst ja auf dem Platz eher der ruhige Typ. Auf dem Feld konntest du mit meiner deutlich weniger talentgesegneten Leistung ja noch einigermaßen leben. In der Halle musstest du mit mir als Stürmer allerdings einiges ertragen. Und wenn ich mal wieder völlig untaktisch durch die Gegend gerannt bin, habe ich sogar dich zu einem wütenden "Mensch, Kulle!" bewegen können, wenn du hinter mir die von mir verursachten Löcher gestopft hast. Ich wünschte, ich könnte deine Flüche noch einmal hören.

Wir sind einen weiten Weg zusammen gegangen. Dabei ging es nicht nur um Hockey. Gerne teilte ich mit dir die Begeisterung für das wunderschöne Kapstadt und die Weiten des südlichen Afrikas.

Nun spielst du in der wirklich allerhöchsten Liga. Diesmal kann ich damit leben, wenn ich noch nicht so schnell deine Klasse erreiche. Ich freue mich aber darauf, wenn wir in ferner Zukunft wieder zusammen in einer Mannschaft spielen. Bis dahin habe ich noch ein Leben zu leben.

Ein Team waren und sind wir immer. Sei bei uns, wie du immer warst. Otbert würde wohl sagen: "Bist´n feiner Kerl!" Für mich bist du ein Mensch ohne Allüren. Mensch, Schraube ...

Gruß, Kulle

Voets Autozentrum GmbH
Wolfenbütteler Str. 51
38124 Braunschweig
Fon 0531 - 26 06 0
Fax 0531 - 26 06 123
voets.com

VOETS

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme
Volkswagen Individual Stützpunkthändler
Reisemobilverkauf und –vermietung
Fahrzeugdiagnose
Direktannahme, Express-Service
Reparatur-, Gewährleistungs- und Wartungsarbeiten
Unfallstützpunkt für Karosserie- und Lackierarbeiten
Abschleppdienst, Hol- und Bringdienst
Ersatzmobilität, Unfallersatzwagen, Werkstattersatzwagen
Täglich TÜV-Service, Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung
Vollabnahme und Eintragungen

Flotten- und Fuhrparkbetreuung
Finanzierung, Leasing, Reparaturfinanzierung
Versicherungsservice
Zulassungsdienst
Mobilitätsgarantie

Teiledienst
Spezielle Nachrüstungen
Klimaanlagenstützpunkt
Auto-Elektrik-Service
Bremsendienst

Euromobil Mietwagen
Zubehörausstellung
Fahrzeugwäsche
Reifeneinlagerung

Service Service Service SEAT Service Partner Service

Automobile Kompetenz.